

Kinderrechte: Keimzelle der Demokratie

4. Ratschlag der Bildungslandschaft Gröpelingen Quartiersbildungszentrum Morgenland (QBZ)

Neue Anforderungen an die Demokratiebildung

In Zeiten, in denen die weltoffene Demokratie unter Druck gerät, erscheint die Auseinandersetzung mit politischer Teilhabe wichtiger denn je. Echte Mitbestimmung, eine demokratische Kultur und die Wahrnehmung ihrer Rechte sind bereits für Kinder und Jugendliche entscheidend. Die Forderung nach mehr Partizipation ist im Bildungsbereich längst angekommen. Im besten Fall wird Beteiligung nicht als lästig oder als bloßes Mittel zum Zweck verstanden, sondern als eigenständiges Recht von Kindern aufgefasst.

Bildungslandschaften als Motor

Eine Bildungslandschaft verfolgt den Anspruch, innerhalb eines Sozialraums Lernprozesse entlang des Lebenslaufs zu planen und dynamisch zu gestalten. In Bezug auf politische Bildung kann das bedeuten, die bestehenden Bildungsangebote und Mitbestimmungsformen aufeinander abzustimmen und gegebenenfalls weitere anzuregen. Im Gegensatz zu Demokratiebildung in der einzelnen Kita, Schule oder Stadtteilrichtung, gibt es für institutionsübergreifende Ansätze wenig Vorbilder – man betritt Neuland.

Kinderrechts- und Demokratiebildung in Gröpelingen

Partizipation ist ein wesentliches Kinderrecht – überall. Im Stadtteil Gröpelingen ergeben sich für die Einrichtungen zusätzliche Anforderungen, etwa die massiven Armuts-, Exklusions- und Rassismuserfahrungen oder der Umstand, dass ein Drittel der Gröpelinger*innen nicht wahlberechtigt sind, weil sie zwar in Deutschland leben, aber keinen deutschen Pass haben und ihnen somit ein wichtiges Bürgerrecht verwehrt bleibt.

Alle Bildungseinrichtungen in Gröpelingen verbindet die gemeinsam geteilte Verantwortung für die Handlungskompetenz der hier lebenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Der Verbund hat entschieden, sich auf den Weg zu machen und die Demokratie- und Kinderrechtsbildung weiterzuentwickeln.

Wir möchten mit dem 4. Ratschlag folgenden Fragen nachgehen:

- Welche demokratischen Mitbestimmungsstrukturen gibt es in Kitas, Schule und Stadtteil?
- Wie können sie aufeinander aufbauen? Welche Ideen und Konzepte gibt es für eine durchgängige demokratische Bildung?
- Welche Strukturen helfen dabei, Partizipation verbindlich in den Einrichtungen einzubinden?
- Wie gelangen wir von Überzeugung zu konkretem pädagogischen Handeln?



© Kerstin Rolles

Anmeldung im Lokalen Bildungsbüro

bis zum 30. August 2019 unter
T 0421.361 811 92

qbz.morgenland@schulverwaltung.bremen.de

Ansprechpartnerin: Frauke Kötter

Die Tagung ist als Fortbildung für Lehrkräfte anerkannt.
Die Teilnahme ist kostenfrei.

www.gröpelingen-bildet.de

18. September 2019

KINDERRECHTE: KEIMZELLE DER DEMOKRATIE

4. Ratschlag der Bildungslandschaft Gröpelingen

Fachtagung für Mitarbeiter*innen aus Kitas, Schulen,
Bildungs- und Stadtteileinrichtungen, Vertreter*innen
aus den Fachressorts und der Politik

Mittwoch, 18. September 2019 / 13 – 18.30 Uhr

> **QUARTIERSBILDUNGSZENTRUM MORGENLAND**

Morgenlandstraße 43
28237 Bremen



> Programm

13 Uhr > Anmeldung und Get Together mit Mittagsimbiss

14 Uhr > Begrüßung

Dr. Claudia Bogedan *_Senatorin für Kinder und Bildung*

14.30 Uhr

> Junge Menschen haben ein Recht auf Mitsprache

Im November jährt sich die Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention zum 30. Mal. Kinder genießen Rechte nicht nur zu ihrem Schutz, sondern auch zur aktiven Gestaltung ihres Lebens, ihrer Entwicklung und ihrer Bildung. Partizipation ist als ein eigenständiges Recht von Kindern und Jugendlichen verankert; sie muss als Grundprinzip bei der Umsetzung aller Kinderrechte berücksichtigt werden. Im Bildungsbereich ergibt sich deshalb der Auftrag, eine Kultur der Kinderrechte zu fördern, indem zum einen Wissen über sie vermittelt wird und zum anderen Kinder und Jugendliche am Bildungsgeschehen beteiligt werden.

Kaija Landsberg *_Geschäftsführung der gemeinnützigen Hertie Stiftung*

15.10 Uhr

> Das Recht auf Beteiligung: Was beschreibt die Kinderrechtskonvention – und was sagen eigentlich die Kinder?

Das Recht auf Beteiligung ist als eines der grundlegenden Kinderrechte in der Kinderrechtskonvention verankert. Doch was wird darin eigentlich als Beteiligung verstanden und wie weit reicht dieses Recht? Wie sehen das die Kinder? In deutschlandweiten Studien wurden Kinder gefragt, ob sie ihre Kinderrechte kennen, und ob sie sich an wesentlichen Entscheidungen, die ihr Leben betreffen beteiligen können. Es zeigt sich, wie wichtig es für die Kinder ist, dass sie beteiligt werden und in dem Prozess der Beteiligung auch ernst genommen werden.

Dr. Angelika Guglör-Rudan *_Deutsches Jugendinstitut, München*

15.50 Uhr > Kommentar: Fragt uns!

Jugend Expert*innen Team der Bertelsmann-Stiftung

16.00 Uhr > Pause

16.30 Uhr > Parallele Workshops

Kita, Grundschule, non-formale Bildung

> Kinderinteressen wahrnehmen und verstehen

Kinder lernen Demokratie, indem sie Demokratie erleben und selbst leben: Was bedeutet Demokratie im alltäglichen Erleben von Kindern? Wie sieht eine pädagogische Praxis aus, die Kindern ermöglicht, Demokratie zu leben und Beteiligung zu gewährleisten. Wir hören Kindern zu, aber sind wir wirklich offen für ihr persönliches Anliegen? In diesem Workshop geht es um praktische Übungen zur Interaktion mit Kindern, um Möglichkeiten des Verstehens zu erforschen und situative Projekte mit den Kindern zu gestalten.

Elli Weiser *_Fortbildnerin für den Situationsansatz Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung*

Kita, Grundschule, non-formale Bildung

> Beschwerdemanagement

Strukturierte Beschwerdeverfahren für Kinder in Kindertageseinrichtungen sind gesetzlich vorgeschrieben und ein elementarer Bestandteil von aktivem Kinderschutz. Der Workshop klärt anhand eines vom Institut für Partizipation und Bildung entwickelten 8-Fragen-Konzeptes, wie Beschwerdeverfahren eingeführt werden können. Das Konzept ist universell und altersstufenübergreifend anwendbar, wenn es methodisch an den Entwicklungsstand der Kinder angepasst wird.

Daniel Frömbgen *_Kindheitswissenschaftler, Institut für Partizipation und Bildung*

Kita, Grundschule, Oberschule, non-formale Bildung

> Wie kann ich mich einmischen?

Eine Unterstützungsmöglichkeit durch Demokratisch Handeln Die Basis der Demokratiebildung besteht darin, Beteiligungsräume auf allen Ebenen für junge Menschen zu schaffen. In diesem Workshop wird beispielhaftes gesellschaftliches kommunales Mitwirken von Kindern und Jugendlichen sichtbar gemacht.

Dr. Adrienne Körner *_Beratung Demokratisch Handeln*

Grundschule, Oberschule

> Kids Takeover

Am internationalen Tag der Kinderrechte, dem 20. November, erheben Kinder und Jugendliche überall auf der Welt ihre Stimmen für die Kinderrechte und übernehmen das Ruder von Erwachsenen – in der Schule, in der Stadt und in den Medien. UNICEF hat konkrete Aktionsvorschläge für Schulklassen ab Jahrgang 3 hervorragend vorbereitet, die in dem Workshop vorgestellt werden, sodass sie an allen Gröpelinger Schulen ein Kids Takeover geplant werden kann.

Laura Serhat *_Unicef Bremen*

Grundschule, Oberschule, non-formale Bildung

> Kinderrechte leben und Partizipation stärken mit Lernen durch Engagement

Der Workshop gibt einen Einblick in die Lehr- und Lernform Lernen durch Engagement (kurz LdE, engl. Service-Learning), die fachlichen Unterricht mit einem gesellschaftlichen Engagement von Kindern und Jugendlichen außerhalb der Schule (z.B. in einer Kita oder Jugendeinrichtung) verbindet. Mit LdE können Lernprozesse so gestaltet werden, dass sie den Kinderrechten gerecht werden. Die Teilnehmer*innen lernen in diesem Workshop Praxisbeispiele kennen und sind eingeladen, die Potenziale von Service-Learning für die eigene pädagogische Praxis zu erkunden.

Franziska Ziep *_Stiftung Lernen durch Engagement*

18.00 Uhr > Abschluss

18.30 Uhr > Ende